



OXYTRAVEL™. Unbeschwert reisen.

Unterwegs sein, Eindrücke sammeln, all das helfen wir Ihnen gerne zu ermöglichen.

Damit Ihre Reise entspannt und erholsam verläuft, gilt es einiges zu beachten und zu organisieren. Gerne geben wir Ihnen eine kleine Planungshilfe an die Hand. Bitte beachten Sie, dass weitere Vorbereitungen möglich sein können.

Reiseorganisation

Folgende Angaben benötigen wir für Ihre Reiseversorgung:

- Linde-Patientennummer
- Heimatadresse und Urlaubsadresse
- An- und Abreisedatum
- Ggf. ärztliche Bescheinigung, wenn die Urlaubsversorgung nicht der generellen Versorgung entspricht
- Abklärung Ihrerseits, ob im Hotel Flüssigsauerstoff erlaubt ist
- Klärung Ihrerseits, ob das Hotel Geräte oder Flüssigsauerstoff vor Ihrer Anreise nach Anlieferung/nach Ihrer Abreise bis Abholung verwahren kann
- Verfügbarkeit einer Kontaktperson inkl. Telefonnummer am Urlaubsort für die Annahme und Abholung der Sauerstoffversorgung

Flugreisen

Flugtauglichkeit

International gelten unterschiedliche Richtlinien zur Beurteilung der Flugtauglichkeit. Viele Fluggesellschaften legen dazu eigene Kriterien fest. Die Europäische Fachgesellschaft für Lungenheilkunde (European Respiratory Society, ERS) schlägt z.B. die Mitnahme von Sauerstoff vor, wenn der zu erwartende Sauerstoffdruck im Blut (PaO_2) unter 55 mmHg liegt. Der flugmedizinische Dienst der Lufthansa fordert u. a. eine Vitalkapazität von mindestens 3 Litern und eine FEV1 über 70% des Sollwertes, eine Sauerstoffsättigung von mindestens 85% oder einen Sauerstoffdruck im Blut (PaO_2) von mindestens 70 mmHg.

Im Flugzeug

Der Kabineninnendruck entspricht während des Flugs einer Höhe von etwa 2.400 m über dem Meeresspiegel. Der Sauerstoffdruck ist vermindert, etwa so wie bei einem Aufenthalt in den Alpen. Außerdem wird die Umluft in der Flugzeugkabine angewärmt und ist sehr trocken. Die relative Luftfeuchtigkeit beträgt etwa 15%.

Gerätetransport

International gelten relativ einheitliche Richtlinien für die Mitnahme von Sauerstoff. Flüssigsauerstoff ist an Bord keiner Fluggesellschaft erlaubt. Es werden teilweise noch GOX-Flaschen zu 2 Liter / 200 bar akzeptiert sowie immer öfter auch tragbare Konzentratoren. Bitte beachten Sie, dass nicht alle tragbaren Konzentratoren akzeptiert werden. Die mobilen Konzentratoren, die wir einsetzen, stellen in der Regel jedoch kein Problem dar. Bitte erkundigen Sie sich in jedem Fall über die individuellen Bestimmungen Ihrer Fluggesellschaft. Die Akkulaufzeit muss mindestens 150 % der erwarteten Flugzeit betragen.

Auch hier gilt:

Vor Festbuchung muss die Mitnahme und Nutzung des jeweiligen Sauerstoffgeräts bei der Fluggesellschaft beantragt werden. Dazu benötigen Sie in den meisten Fällen eine generelle Flugtauglichkeitserklärung Ihres behandelnden Arztes, Ihre Blutgaswerte und kurz vor Abflug (unter 7 Tage vor Abreise ausgestellt) eine erneute Flugtauglichkeitsbescheinigung des Arztes für den Flug.

Ihre Planungshilfe für das Reisen mit dem Flugzeug:

- Reise-/Flugtauglichkeit, Demandfähigkeitstest durch den Arzt
- Anmeldung des Sauerstoffs bei der Fluggesellschaft – mindestens 6 Wochen vor Reisebeginn – Einholung möglicher notwendiger Formulare.
- Genehmigung der Fluggesellschaft zum Transport einer Sauerstoffversorgung an Bord
- Sicherstellung Versorgung am Urlaubsort
- Planung und Packen von Verbrauchsmaterial (Nasenbrillen, Befeuchtung, ...)
- Krankenkasse über geplante Reise informieren
- Medikamente und Notfallmedikamente für das Handgepäck zusammenstellen und Rezepte vom Arzt einholen

Reisen mit dem PKW

Ihre Arzneimittel dürfen Sie auch im Fahrzeug mit sich führen.

Zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer sind jedoch ein paar Punkte zu beachten:

- Sauerstoff selbst ist nicht brennbar.
- Sauerstoff fördert Verbrennungsvorgänge – diese können explosionsartig ablaufen!
- Sauerstoff darf nicht mit fetthaltigen Substanzen wie Öl, Cremes oder Salben in Kontakt kommen, da es sonst zur Selbstentzündung kommen kann.
- Flüssiger Sauerstoff ist tiefkalt (-183 °C). Ein Kontakt mit der Haut führt zu Kälteverbrennungen.
- Gasförmiger Sauerstoff in Druckgasflaschen hat 200 bar Überdruck. Die Flaschen dürfen keiner Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung über einen längeren Zeitraum ausgesetzt werden, da sonst der Druck ansteigen kann. Feuereinwirkung auf Flaschen bringt diese zum Bersten!
- Stellen Sie eine aufrechte Lagerung Ihrer Sauerstoffgeräte sicher.

So verhindern Sie eine Sauerstoff-Anreicherung im Fahrzeug

- Öffnen Sie für einige Zeit die Fenster/Türen Ihres Fahrzeugs bevor Sie elektrische Geräte (Lüfter etc.) im Fahrzeug ein schalten. Dies gilt auch für das Starten des Fahrzeugs zu Fahrtbeginn und nach Pause.
- Bitte sorgen Sie immer, auch während der Fahrt, für eine ausreichende Belüftung des Fahrgastraums.
- Schalten Sie die Sauerstoffabgabe des Standgerätes unbedingt ab, wenn Sie dieses im Fahrzeug belassen und nicht anwesend sind.
- Je höher die Temperatur im Fahrzeug, desto höher ist die Eigenverdampfung des flüssigen Sauerstoffs.
- Wählen Sie ein Ihrer Fahrzeuggröße entsprechendes Standgerät (21, 31, 41 Liter), damit Sie Ihr Tragegerät noch im Fahrzeug befüllen können (ausreichende Innenhöhe).
- Gerätehöhen:
 - Standgerät:
 - 21 Liter = 70 cm (42,64 kg)
 - 41 Liter = 98 cm (73,67 kg)
 - Tragegerät:
 - 1,2 Liter = 36 cm + jeweils ca. 10 cm für das Auf- und Absetzen

Konzentratoren

- Beachten Sie, dass mobile Konzentratoren mit verschiedenen Techniken ausgestattet sind. Es gibt Geräte, die sich im PKW beladen lassen. Nicht bei allen Geräten ist eine gleichzeitige Nutzung möglich.
- Achten Sie auf die angegebene Temperatur in der Bedienungsanleitung Ihres Konzentrators. Hier werden
- Maximal- und Minimaltemperaturen für Betrieb und Lagerung der Geräte angegeben.
- Klären Sie vorab mit ihrem Arzt, ob das jeweilige Gerät für Ihre Bedürfnisse geeignet ist. Die Geräte unterscheiden sich in Abgabemenge, Abgabearbeit und Akkulaufzeit.

Sie sind bei der Mitnahme von Arzneimitteln und Medizinprodukten verantwortlich für die ausreichende Sicherung im Fahrzeug

- Auf Grund der vielen verschiedenen Fahrzeugtypen kann an dieser Stelle keine Empfehlung gegeben werden, an welchen Punkten Sie diese in Ihrem Fahrzeug befestigen können.
- Verwenden Sie zur Sicherung bitte handelsübliche Zurrgurte.
- Die Geräte müssen so in Ihrem PKW gesichert sein, dass ein Umfallen oder Verrutschen bei normalen Bedingungen nicht möglich ist.
- Achten Sie darauf Druckgasflaschen quer zur Fahrtrichtung oder stehend zu transportieren und gegen Rollen und Umfallen zu sichern. Transportieren Sie Gasflaschen, welche nicht in Verwendung sind, immer mit Flaschenkappe und ohne angeschlossenen Druckminderer.

Ihre Planungshilfe für eine Autoreise:

- Sauerstoffversorgung am Urlaubsort klären
- Reisebehälter/Geräte organisieren
- Wegstrecke inkl. Stau kalkulieren und mit der Reichweite der Sauerstoffversorgung abgleichen
- Ausreichend Verbrauchsmaterial (Nasenbrillen etc.) einpacken
- Klären, ob ausreichend Versicherungsschutz gegeben ist
- Ggf. Adapter einpacken
- Stromanschlüsse im Fahrzeug mit Sauerstoffgerät abgleichen

Zugreisen

- Reisen Sie immer in Nichtraucherabteilen.
- Füllen Sie die Behälter kurz vor der Abfahrt ganz auf.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Gepäck sicher transportieren können.
- Legen Sie die Geräte nicht in die Gepäckablage.
- Lagern Sie die Geräte aufrecht und kippsicher.
- Lassen Sie Ihre Geräte niemals unbeaufsichtigt.
- Bedenken Sie, dass es nicht immer möglich ist, mobile Konzentratoren während der Zugfahrt zu laden.
- Nicht alle Sitzplätze verfügen über eine Steckdose. Erkundigen Sie sich frühzeitig!

Ihre Planungshilfe für eine Zugreise:

- Berechnung der Wegstrecke von Start- zu Zielort inkl. möglicher Verspätungen
- Buchung eines Sitzplatzes inkl. möglicher Stromversorgung
- Erkundigung einholen über mögliches Betreuungsservice durch die Bahn (z.B. Einstiegshilfe)
- Organisation Sauerstoffversorgung am Urlaubsort

Schiffsreisen

Die Schifffahrtsgesellschaften behandeln die Geräte als Güter, deshalb sind bei der Reservierung folgende Punkte zu beachten:

- Klären Sie bereits vor der Buchung, ob die Mitführung und Nutzung Ihres Sauerstoffgerätes an Bord gestattet ist.
- Holen Sie die Erlaubnis der Gesellschaft zur Einschiffung der Sauerstoffgeräte ein.
- Informieren Sie sich vor der Reise über die Einschiffung der Geräte und über die Hafenzufahrt zur Abgabe und Lagerung bei der Ankunft.
- Teilen Sie der Hafenagentur die benötigten Daten mit: z. B. Name, Anschrift und Telefonnummer.
- Die Mitnahme von Flüssigsauerstoff ist immer eine Einzelfallentscheidung der Reederei und wird leider häufig nicht gestattet.

Ihre Planungshilfe für eine Schiffsreise:

- Genehmigung für Mitnahme von Sauerstoffversorgung von der Reederei einholen
- Reisetauglichkeit vom Arzt bestätigen lassen
- Medikamente und Notfallmedikamente in ausreichender Menge mitnehmen
- Ausreichend Verbrauchsmaterial (Nasenbrillen etc.) einpacken
- Klärung Stromversorgung und Spannung an Bord
- Organisation An- und Abreise
- Aklärung medizinischer Versorgung an Bord

Linde Gas GmbH

Linde Healthcare, Modecenterstraße 17, Objekt 2/1. OG, 1110 Wien
Telefon 050 4273-2200, Fax 050 4273-2260, www.ichatmelinde.at